

# BONN

## Ökosponsoring

Eine Bilanz geförderter Projekte in Bonn  
1995 - 2001



DIE STADT

## Ökosponsoring - Eine Idee setzt sich durch

Seit 1994 ist die Stadt Bonn Mitglied im Verein Ökosponsoring e.V. Grundidee des Vereins ist es, Gelder aus der Vermarktung von Werbeflächen auf städtischen Fahrzeugen für zusätzliche ökologische Projekte in der Kommune zu nutzen.

Ende 2001 waren auf Bonner Straßen 25 städtische Fahrzeuge mit Werbeaufdrucken von 17 Firmen unterwegs.

Mit den erzielten Einnahmen im Zeitraum 1995 - 2001 in Höhe von 75.000 Euro konnten in Bonn 14 Umweltprojekte unterschiedlichster Art gefördert werden. Einen Schwerpunkt bildet der Bereich der schulischen Umweltbildung und -erziehung, auf den allein die Hälfte der durchgeführten Projekte entfallen. Naturschutz, Abfallrecycling und die Nutzung regenerativer Energien sind weitere Themen. Die Projekte werden auf den nachfolgenden Seiten vorgestellt.



Städtische Fahrzeuge mit Werbeaufdruck

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>Biotopmanagement Naturschutzgebiet Rodderberg</b>	<b>3</b>
<b>Neue Heimat für Wiesen „Future Garden 2“</b>	<b>4</b>
<b>Biotopmanagement für eine ehemalige Kiesgrube</b>	<b>5</b>
<b>Aus Hecken werden Häuser</b>	<b>6</b>
<b>Spielmobil Max nutzt die Sonnenenergie</b>	<b>7</b>
<b>Wertstoffinseln in städtischen Freibädern</b>	<b>8</b>
<b>Umweltbildungsangebote in Bonn</b>	<b>9</b>
<b>Aufstockung der Umweltmediothek</b>	<b>10</b>
<b>Messkoffer für das Fiftty-Fifty-Projekt Bonner Schulen</b>	<b>11</b>
<b>Öko-Audit in der Gesamtschule Beuel</b>	<b>12</b>
<b>Naturerlebnisexkursionen und Umweltunterricht für Bonner Schulen</b>	<b>13</b>
<b>Schüler messen Luftschadstoffe</b>	<b>14</b>
<b>Abfallfrei ins neue Jahrtausend</b>	<b>15</b>
<b>Schulhofentsiegelung der Friedrich-List-Schule in Bonn</b>	<b>16</b>

## Biotopmanagement Naturschutzgebiet Rodderberg

Seit 1992 ist die Stadt Bonn im Besitz eines 1,7 ha großen Grundstückes auf dem Hang unterhalb des „Heinrichsblickes“ an der Vulkanstraße im Naturschutzgebiet Rodderberg. Auf diesem Gelände waren noch Rudimente früherer Trockenrasen zu beobachten. Trockenrasen sind ein idealer Lebensraum für wertvolle Pflanzengesellschaften und die auf ihnen lebenden Tiere.

Um die wertvollen Trockenrasenflächen zu erhalten, haben die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis ein Pflegekonzept entwickelt. Das Pflegekonzept beinhaltet im Wesentlichen die Besucherlenkung, die vorsichtige Entfernung von Gehölzen sowie die regelmäßige Beweidung mit einer kleinen Herde aus Schafen und Ziegen, was den Erhalt der Trockenrasen ermöglicht.

Mit Ökosponsoring-Mitteln wurden Maßnahmen wie Entnahme von Gehölzen, Mahd und Entfernung des Mahdgutes vom Gelände finanziert.

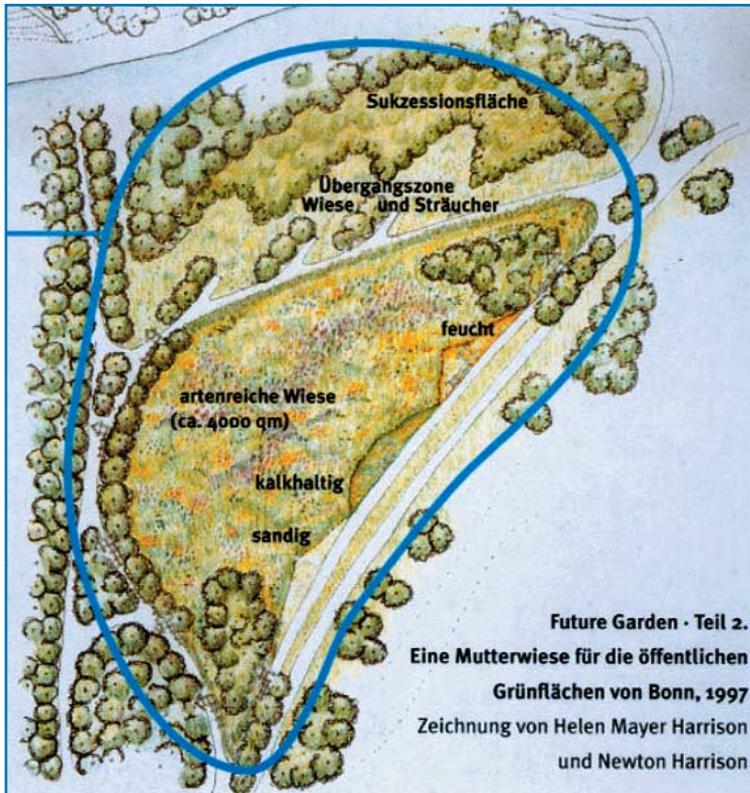


Naturschutzgebiet Rodderberg



Beweidung durch Schafherde

## Neue Heimat für Wiesen „Future Garden 2“



Wiesenstandorte in der Rheinaue

Die Wiese als Teil unserer Kulturlandschaft bietet Tieren und Pflanzen Lebensräume. Agrarpolitische Rahmenbedingungen führten zu einer Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung, so dass die artenreichen Wiesen allmählich aus dem Landschaftsbild verschwanden. Mittlerweile gibt es umfangreiche Naturschutzprogramme zur Regenerierung der in ihrer Artenvielfalt und ökologischen Bedeutung bedrohten Wiesenlandschaften.

Das Künstlerehepaar Harrison stellte auf dem Dach der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland vier verschiedene Wiesenarten als Skulptur aus. Als Fortführung dieses Projektes wurden in der Rheinaue unter dem Arbeitstitel „Future Garden 2 - eine Mutterwiese für die öffentlichen Flächen in Bonn“ spezielle Wiesentypen eingesät:

- Felsgrasflur auf Kalkschotter
- Wiese auf Sandboden
- Feuchtwiese.

Diese Wiesen bieten über 100 verschiedenen Pflanzenarten einen neuen Lebensraum. Mit den Sponsoringmitteln wurde der Materialeinkauf (Sand, Kalkschotter, Lehm) ermöglicht.

## Biotopmanagement für eine ehemalige Kiesgrube

Die ehemalige Kiesgrube an der Alfterer Straße gehört zum Naturraum der Köln-Bonner Rheinebene und ist Teil eines Landschaftsschutzgebietes. Das Gelände befindet sich heute teilweise im Besitz der Stadt Bonn, viele Parzellen sind aber nach wie vor in Privatbesitz verschiedener Eigentümer.

Um die Verfüllung sowie Rekultivierung der ehemaligen Kiesgrube zu verhindern, wurde 1997 ein Biotopmanagementplan entwickelt. So kann der Lebensraum für zahlreiche Farn- und Blütenpflanzen erhalten bleiben. Darüberhinaus bietet die Kiesgrube Lebensraum für Reptilien wie Zauneidechsen und Blindschleichen sowie Solitärbienen. Viele Vogelarten finden hier Nistmöglichkeiten. Es wurden bemerkenswerte Vögel wie Feldschwirl, Rebhuhn, Goldammer, Zaungrasmücke, Grauschnäpper und Turmfalke gesichtet.

Durch Ökosponsoring-Mittel wurde der Biotopmanagementplan realisiert.



Steilwand in der Kiesgrube



Zauneidechse

## Aus Hecken werden Häuser



Gartenlaube

Auf einem 5.000m<sup>2</sup> großen Gelände der städtischen Gärtnerei ließen interessierte Bürgerinnen und Bürger im Zeitraum von 1997 - 2000 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Werkbund NW lebendige Zäune und Tore, Heckenhäuser, Laubhütten, -zelte und -höhlen entstehen.

Das Projekt verdeutlichte die Verbindungsmöglichkeiten von Natur- und Umweltschutz mit Natur- und Umweltgestaltung.

Die über 30 Einzelmaßnahmen sind als dezentrales Projekt im Rahmen der Expo 2000 anerkannt worden.

Mit Ökosponsoring-Mitteln wurde der Eingangsbereich des Ausstellungsgeländes gestaltet.

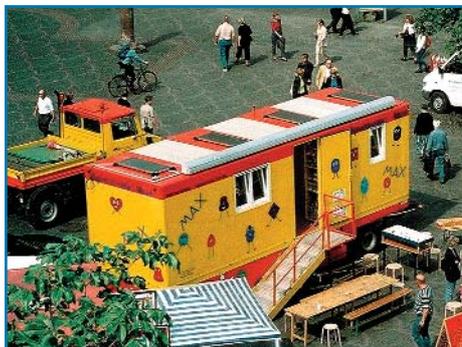


Pavillon in der Entstehung

## Spielmobil Max nutzt die Sonnenenergie

Im Jahr 2000 musste die Stadt Bonn ein neues Spielmobil anschaffen. Die angespannte Haushaltslage der Stadt Bonn erforderte viel Eigenleistung beim Ausbau des Mobils, aber jetzt fährt es durch die Stadtbezirke und bietet Kindern im Alter von sechs bis 14 Jahren ein tolles Freizeitangebot.

Mit Ökosponsoring-Mitteln konnte eine Photovoltaikanlage mit einer Leistungsstärke von 360 W auf dem Dach des Spielmobils installiert werden. Die Anlage speist den erzeugten Strom in Spezialbatterien ein, die den gesamten Energiebedarf des Fahrzeugs, einschließlich des Kühlschranks decken. Damit konnte auf ein lautes emissionsintensives Stromaggregat verzichtet werden, das bislang die Stromversorgung im Standbetrieb sichergestellt hatte.



Spielmobil Max mit Photovoltaikanlage

## „Wertstoffinseln in städtischen Freibädern“



Wertstoffinsel in städtischem Freibad

In den Bonner Freibädern fielen jährlich ca. 800.000 Liter Restmüll an, da auf den Liegewiesen nur teilweise Sammelgefäße für Leichtverpackungen (mit dem Grünen Punkt) vorhanden waren. Mitgebrachte Zeitschriften, Keksschachteln, Bonbontüten usw. wurden oft auf den Liegewiesen zurückgelassen oder in den Restmüll gegeben.

Um hier Abhilfe zu schaffen und gleichzeitig einen Beitrag zur Umsetzung des Bonner Abfallwirtschaftskonzepts zu leisten, wurden 1997 farbige witterungsbeständige Sammelgefäße installiert. Die bunten Wertstoffinseln wurden mit eindeutigen Aufschriften bzw. Piktogrammen versehen, damit alle Badegäste von der Möglichkeit der Getrenntsammlung Gebrauch machen können.

Nachdem sich die Abfalltrennung 1997 nur schleppend eingespielt hatte, nutzten 1998 zwei Drittel der Besucher bereitwillig das Trennsystem, so dass die Restmüllmenge reduziert werden konnte.

Ökosponsoring beteiligte sich an den Modellprojekten in zwei städtischen Freibädern mit einem Zuschuss für die Wertstoffinseln.

## Umweltbildungsangebote in Bonn

Das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz der Stadt Bonn und der Wissenschaftsladen Bonn e.V. legten gemeinsam die Broschüre „Umweltbildungseinrichtungen in Bonn“ auf, um interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Überblick über das Bildungs- und Informationsangebot in diesem Segment zu geben.

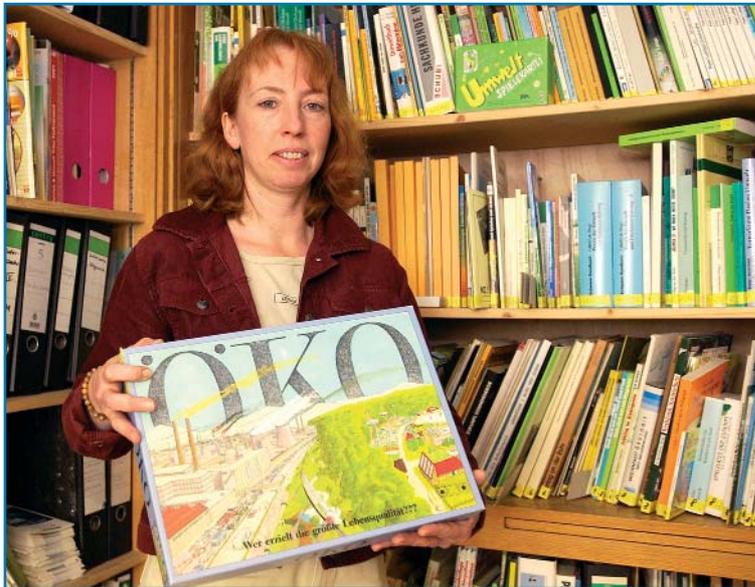
Insgesamt bieten 35 Organisationen Umweltbildungsveranstaltungen in Bonn an. Das Spektrum reicht von Seminaren, Akademieveranstaltungen über aktive Beratung, ökologische Führungen bis zu Erlebnistagen auf dem Bauernhof.

Aus Ökosponsoring-Mitteln wurde der Druck der Broschüre finanziert.



Broschüre Umweltbildungseinrichtungen

## Aufstockung der Umweltmediothek



Umweltmediothek

Zur Beratung und Unterstützung von Erzieherinnen/ Erziehern und Lehrerinnen/ Lehrern wird bei der Umweltberatung der Stadt Bonn seit 1988 eine Umweltmediothek geführt.

Sie umfasst ca. 420 Bücher, Spiele, Kassetten, Unterrichtseinheiten, Folien und Bastelanleitungen. Das Themenspektrum reicht von Abfall über Chemie bis zum Wasser. Aber auch themenübergreifende Darstellungen gehören zum Angebot der Sammlung. Die Medien können bei der Umweltberatung für 14 Tage unentgeltlich ausgeliehen werden.

Durch Ökosponsoring-Mittel konnte der Bestand der Mediothek ergänzt und erweitert werden.

## Messkoffer für das Fifty-fifty-Projekt Bonner Schulen

Von 1997 - 1999 hat die Stadt Bonn in einem Pilotprojekt einen Modellversuch zur Energieeinsparung mit vier Bonner Schulen durchgeführt. Als Belohnung erhielten die Schulen 50 Prozent der eingesparten Energiekosten zur eigenen Verfügung.

Inzwischen ist die Anzahl der teilnehmenden Schulen auf 43 angewachsen. Eine wichtige Voraussetzung für das Projekt ist die genaue Analyse der Raumtemperatur, der Beleuchtungsstärke und des Stromflusses mit Hilfe geeigneter Messgeräte.

Die Anschaffung von sechs Messkoffern, die den Schulen auf Anfrage zur Verfügung stehen, wurde aus Ökosponsoring-Mitteln finanziert.



**Vorstellung der Messkoffer im Hardtberg-Gymnasium,  
November 1999**

## „Öko-Audit in der Gesamtschule Beuel“



**Biotope der Gesamtschule Beuel**

In den Schuljahren 1999 und 2000 unterzog sich die Gesamtschule Beuel einem Öko-Audit.

Unter Öko-Audit versteht man ein Bilanzierungsverfahren zur Umweltüberprüfung und die Erstellung eines Maßnahmenkataloges. Sämtliche Umweltauswirkungen der Gesamtschule wurden kritisch hinterfragt und auf ein Mindestmaß reduziert. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich unter anderem mit folgenden Fragen:

- Wie können wir Heizenergie, Strom und Wasser sparen?
- Welche Emissionen werden durch das Schulhaus abgegeben?
- Ist die Schule in das Verkehrskonzept der Stadt optimal eingebunden?
- Welche Strategien entwickeln wir, um das Umweltbewusstsein regelmäßig zu erneuern?
- Werden die Möglichkeiten zur Müllvermeidung optimal genutzt und wie lassen sie sich verbessern?

In Unterrichtsreihen und Arbeitsgruppen wurden die Themen bearbeitet und die Ergebnisse umgesetzt.

So wurden z.B. Energiebeauftragte benannt, Lichtschalter zur Zuordnung für einzelne Lichtbänder beschriftet, Biotope angelegt.

Mit Ökosponsoring-Mitteln wurden Umweltmessgeräte und eine Solar-Energie-Anlage für den Teich angeschafft und zwei weitere Biotope angelegt.

## Naturerlebnisexkursionen und Umweltunterricht für Bonner Schulen

Mit der Deutschen Umwelt Aktion und dem Zentrum für Umwelterziehung Bonn wurde ein einjähriges Projekt zur Umwelterziehung durchgeführt.

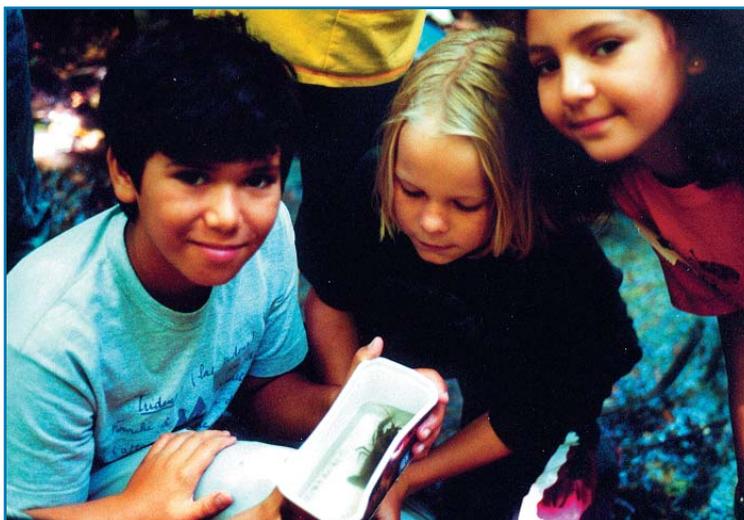
Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis 6 wurden verschiedene Unterrichtsreihen zu den Themenbereichen Boden, Ernährung, Wald, Papier, Wasser, Wind, Wetter und Energie angeboten. Außerdem konnten themenorientierte Exkursionen durchgeführt werden, bei denen die sinnliche Erfahrbarkeit der Natur im Mittelpunkt stand.

Sowohl die Unterrichtsreihen als auch die Exkursionen erfreuten sich großer Beliebtheit. Es wurden 47 Veranstaltungen durchgeführt, die von den Pädagogen nach den Kriterien Wissensvermittlung, Didaktik, Exkursionsnutzen für weiteren Unterricht und altersgemäße Anforderung beurteilt wurden. Die Bewertung lautete für über 90 Prozent der Veranstaltungen „gut bis sehr gut“.

Als besondere Aktion ist die „Naturerlebniswoche für Kinder von 8 bis 12 Jahren“ hervorzuheben. Die Kinder erlebten das Ökosystem Wald mit allen Sinnen, lernten die Vielfalt der Waldlebewesen, den Waldaufbau und die Funktion und den Nutzen des Waldes



So baut man ein Spinnennetz



„Was man im Bach so alles findet!“

kennen. Das Umweltbewusstsein von 20 Kindern wurde auf diese spielerische Art gefördert.

Mit Ökosponsoring-Mitteln wurden die Exkursionen und Unterrichtseinheiten abzüglich eines Eigenanteils von 1 € pro Person unterstützt.

## Schüler messen Luftschadstoffe



So funktioniert eine Gasspürpumpe

1999 führte das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Straßentunnels Bad Godesberg Luftschadstoffmessungen durch.

Die Klasse 8 der benachbarten Gesamtschule Bad Godesberg nahm dies zum Anlass, sich ebenfalls mit der Luftschadstoffsituation im Umfeld des Tunnels zu beschäftigen.

Im Gespräch mit städtischen Experten erfuhren die Schüler u.a., dass meteorologische Komponenten wie Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck, Windrichtung und Windgeschwindigkeit wichtige Einflussgrößen für die Luftschadstoffkonzentration sind. Primäres Ziel des Projektes war die Förderung des Umweltbewusstseins der Schülerinnen und Schüler über die Partizipation an einem konkreten Umweltprojekt.

Über Ökosponsoring-Mittel wurden die Verbrauchsmaterialien für die Messungen finanziert.

## Abfallfrei ins neue Jahrtausend

Unter diesem Motto förderte die städtische Abfallberatung den Gedanken der Abfallvermeidung an weiterführenden Schulen. Um den Anteil des Verpackungsmülls am großen Müllberg zu verringern, wurden im Januar 2000 Mehrwegflaschen an die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen der Bonner Schulen verteilt.

Mit Ökosponsoring-Mitteln wurde die Anschaffung der Flaschen bezuschusst.

Die Aktion wurde den Schülerinnen und Schülern in einem Faltblatt vorgestellt.

### Liebe Schülerin, lieber Schüler der 5. Klasse!

Überall gibt es viel Müll, auch in deiner Schule. Der meiste Müll entsteht, wenn du Getränkeverpackungen, wie zum Beispiel Dosen und Trinkpäckchen, benutzt. Heute überreichen wir dir eine nachfüllbare Trinkflasche. Wenn du sie regelmäßig benutzt, kannst du jeden Tag einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Dann entsteht nämlich weniger Müll.

Viel Spaß wünscht dir dabei deine Abfallberatung der Bundesstadt Bonn.

Diese Aktion wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung vom „Ökosponsoring e.V.“

**Wir in Bonn**

---

**Fit für die Umwelt!**



*nachfüllbar - na klar!*

Abfallberatung der Bundesstadt Bonn



bo  
nn

---

Ihre Stadt

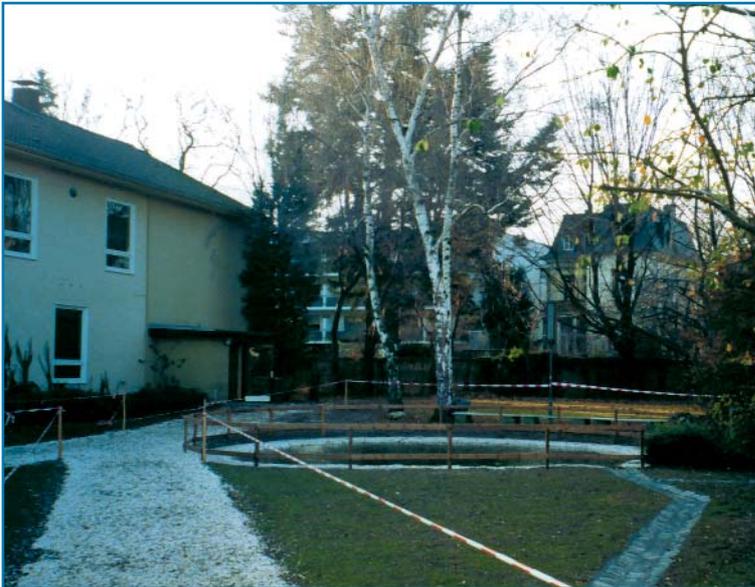
Herausgeber: Die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn, Amt für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft, Illustration: M. Sarges, © "Richard" Helme Heine und Middelhaue Verlag, München, Presseamt.

Flaschenaufdruck

## Schulhofentsiegelung der Friedrich-List-Schule in Bonn



Schulhof vor der Entsiegelung



Schulhof nach der Entsiegelung

Schülerinnen und Schüler der Friedrich-List-Schule beschäftigten sich in den Schuljahren 1995 - 1997 in einem Projekt mit „Energiesparmaßnahmen“ und griffen auch die Themen Abwasser und Regenwasserversickerung auf.

Eine Teilfläche des Schulhofes wurde entsiegelt und stattdessen eine Grünanlage mit einem kleinen Teich, der als Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen dient, angelegt. Somit kann ein Teil des Regenwassers versickern und das Grundwasser anreichern. Desweiteren werden für die entsiegelte Fläche keine Niederschlagsgebühren mehr erhoben.

Mit Ökosponsoring-Mitteln wurde das Material für den Teich finanziert.

## Die Durchführung der Projekte wurde durch die Unterstützung folgender Firmen ermöglicht:

**FRANZ AACHEN  
ZELTE & PLANEN GMBH**

**ADECCO PERSONALDIENST-  
LEISTUNGEN NDL. BONN**

**BAUER ELEKTROMOTOREN GMBH**

**BAUMPFLEGE RICHARD BANKS**

**BIO BAUMARKT BONN**

**BONNThERM OHG**

**BOUVIER  
DIE GANZE WELT DER BÜCHER**

**DIENSTLEISTUNGEN PIEPEN-  
BOCK GMBH & CO. KG**

**WILLI DE SWART & SOHN**

**W. CHRISTIAN DIETRICH GMBH**

**DRUCKEREI KIRSCHBAUM GMBH**

**GEBÄUDEREINIGUNG PULIERE OHG**

**GEBÄUDEREINIGUNG  
UNIVERSAL GMBH**

**JOHANN & KONEN GMBH & CO**

**KDD CONOS AG**

**NOBIS & LANCIER GMBH**

**KLAUS OGILVIE GMBH INTER-  
NATIONALE MÖBELSPEDITION**

**GERT PALM GMBH  
SANITÄRINSTALLATIONEN**

**QUELLEN APOTHEKE-W. DONSBACH**

**RASENMÄHER EICHNER**

**RIEGEL DRUCKEREI GMBH**

**RKG RHEINISCHE  
KRAFTWAGEN GMBH**

**SANIDO SANITÄTSHAUS  
GMBH & CO. KG**

**SCHIFFMANN OHG**

**STRABO HAUSBETREUUNG BONN**

**W.TENTEN GMBH & CO. KG  
BAUSTOFFE FASSBENDER TENTEN**

**TYPOGRAFIK GMBH**

**ZWEIRAD SCHMITZ GMBH**



Herausgeber:

Die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn

09.02/0,4/56-5/03-2/Druck: Tempelhoff Offset GmbH